



Jahresbericht der Seniorenvertretung Witten

Januar 2014 bis Dezember 2014

Seniorenvertretung Witten. Jahresbericht 2014

Januar bis März 2014

Zu Beginn des neuen Jahres standen formale und organisatorische Themen im Vordergrund. Wie immer zunächst die Kassenprüfung. Werner und Lothar haben diese durchgeführt und für in Ordnung befunden. Der Kassierer wurde entlastet.

Als neue Kassiererin wurde Waltraud vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

In diesem Jahr steht auch die Neuwahl der SV an. Dazu sind die Vorarbeiten aufzunehmen. Erstellen der Wahllisten, Festlegung des Termins (voraussichtlich 6/14), Festlegung des Wahllokals und Information der Partner (AWO, SoVD, VHS), und der Presse. Dazu wird ein AK Wahl eingerichtet. Ein wesentlicher Bestandteil der Vorbereitung auf die Wahl soll eine Veranstaltung mit Wittener Kommunalpolitikern werden. Thema: Seniorenpolitik vor dem Hintergrund der demographischen Veränderungen. Das Impulsreferat soll J. Jentsch vom Vorstand der LSV halten.

Weitere Themen im ersten Quartal waren die Diskussion und Überarbeitung der Regelwerke „Satzung“ und „Wahlordnung“, sowie Entwurf und Verabschiedung eines Flyers, der die Arbeit der SV sichtbar machen soll. Auch in Sachen Netzwerkarbeit waren wir aktiv. So waren wir Mitbegründer der Alzheimergesellschaft Witten-Wetter-Herdecke, haben wieder den Erfahrungsaustausch mit anderen SV'en im Kreis betrieben, diesmal mit dem Schwerpunkt „Nachbarschaftliche Wohnprojekte“ und haben einen neuen Veranstaltungsort (Saal der Gemeinde im Oberdorf) für unsere Kulturarbeit gewonnen.

April bis Juni 2014

Die Vorbereitungen zur Wahl sind gut im Zeitplan. Der Organisationsrahmen steht. Die Verwaltung hat uns aufgefordert, für die Mitarbeit in den Ausschüssen „Sachkundige Bürger“ zu benennen. Bis zur Neuwahl belassen wir es bei den bisherigen Vertretern und werden danach jeweils einen Vertreter/in und einen Stellvertreter/in benennen.

Die Veranstaltung mit Wittener Kommunalpolitikern war gut besucht und alle angeschriebenen Parteien hatten Vertreter entsendet. Neben den zuvor eingereichten Fragen war auch die Möglichkeit gegeben, spontane Fragen zu stellen.

Inhaltlich haben wir schriftlich die Bürgermeisterin um Abhilfe bei dem Thema „Häufiger Ausfall der Sprechstunden im Seniorenbüro“ gebeten.

In einem Pressegespräch haben wir die Arbeit des letzten Jahres und die geplanten Schwerpunkte für das laufende Jahr vorgestellt.

Als Konsequenz aus den immer wieder an uns gerichteten Anfragen zum Thema „Wohnen im Alter“ haben wir einen Vorschlag für eine Veranstaltungsreihe mit der VHS-WITTEN entwickelt.

Eine Idee der SV Hattingen haben wir aufgegriffen und eine Notruftafel entworfen, die allgemeine und individuelle Notrufnummern enthalten soll. Ziel ist es, diese Tafeln bei der Seniorenmesse zu verteilen. Für den Druck suchen wir noch einen Sponsor (Stadtwerke?).

Auch die letzte Veranstaltung unserer Kulturreihe war erfolgreich. Weiterführung dieser Reihe dann wieder ab Herbst 14. Die Planungen werden aber schon aufgenommen.

Juli bis September 2014

Im Mittelpunkt der Arbeit dieses Quartals stand die Neuwahl der SV, die konstituierende Sitzung der neu gewählten SV und die Erarbeitung erster Arbeitsschwerpunkte. Für die Arbeit haben wir uns eine Arbeitsstruktur gegeben, die 3 Sprecher/in, 1 Kassiererin, 1 Administrator für unsere HP, 4 Arbeitskreise (1 für organisatorische Arbeit, 3 für inhaltlichen Themen: Stadtentwicklung, Wohnen, Kultur).

Weiterhin haben wir die Vertreter/innen für die Ausschüsse Sport, Verkehr, Stadtentwicklung/Umwelt und Soziales benannt.

Auf der Basis unserer Konzeption haben wir dann die Arbeitsschwerpunkte für das nächste Halbjahr festgelegt, wobei die Themen Pflege und Gesundheit noch mehr Gewicht erhalten sollen.

Ein wichtiger Punkt für eine bessere Information und Außendarstellung der SV war die Entwicklung der Struktur für unseren Internetauftritt.

Zur Seniorenmesse war wir wieder mit unserem Infostand, diesmal mit der Alzheimergesellschaft als „Untermieter“. Als Aktion haben wir eine Bürgerbefragung zu neuralgischen Punkten durchgeführt, die bei den Befragten auf gute Resonanz stieß. 32 Punkte wurden uns genannt. Wir haben die Punkte nach Themen geordnet (fehlende Übergänge für Rollstuhlfahrer, unübersichtliche Straßenführung, fehlende Ruhezone etc.). Wir werden dazu noch Besichtigungen durchführen, Fotos machen und als Mängelliste an die Bürgermeisterin geben.

Eine Informationsveranstaltung mit der Polizei (Einbruchprävention) haben wir durchgeführt. Solche Infos wollen wir regelmäßig in unser Programm aufnehmen. Nächste Themenschwerpunkte Trickbetrug.

Über den Ausschuss für Soziales wurde die Erstellung eines Handlungskonzepts für Witten zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention angekündigt. Die SV wird sich da bei den Themen „Wohnen“ und „Öffentlicher Raum“ beteiligen.

Die Lesung mit Prof. Tanneberger war mit 60 Gästen sehr gut besucht.

In Sachen Kultur und Netzwerkarbeit besuchen wir auch die Veranstaltungen der Kulturplattform, um zu sehen, ob es Schnittstellen zu unserer Kulturarbeit gibt.

Oktober bis Dezember 2014

Seitens des Rates liegt jetzt die Zustimmung für die Entsendung der SV Mitglieder in die Ausschüsse für Sport, Verkehr, Stadtentwicklung und Umweltschutz sowie Soziales vor. Die SV-Vertreter haben Rederecht und können Anträge einbringen.

Sehr erfolgreich war das Seminar mit der VHS zum Themenbereich „Wohnen im Alter“. Über 30 Teilnehmer waren zu den 6 Veranstaltungen da.

Unsere geplante Infoveranstaltung zum neuen Rentengesetz muss auf 2015 verschoben werden, da der Referent ausgefallen ist.

Wir haben im Nov. noch eine Fahrt zum FTB nach Volmarstein organisiert und durchgeführt.

Ebenfalls im Nov. noch ein Pressegespräch (Vorstellung der neu gewählten SV und ihrer Struktur) abgehalten und wir haben im Okt. wieder an der Sitzung des AK Alter (Veranstalter Seniorenbüro) teilgenommen.

Die Planung für die Besuche bei Heimbeiratssitzungen ist angelaufen und wir haben aus der Heimbeiratssitzung im Seniorenheim der AWO Kreisstr.

Hier wurde der Wunsch nach einer Bordsteinabsenkung an uns herangetragen. Dazu haben wir Kontakt zur Verwaltung aufgenommen und eine erste Besichtigung durchgeführt.

Den Abschluss des Jahres bildete, wie immer, die gemeinsame Weihnachtsfeier. Diesmal in der Gaststätte „Am Pütt“ in Herbede.